

Die Tachonadel am Anschlag: MBB fährt auf allen Ebenen mit Vollgas.

# MBB dreht mächtig auf

**MBB | AOETBQ** Dass der MBB-Vorstand sein Handwerk versteht, hat er mit der Aumann-Übernahme einmal mehr bewiesen. Die noch junge Tochter könnte nun an die Börse gebracht werden und der bereits im Aufwind befindlichen MBB-Aktie zusätzlichen Antrieb geben.



von MICHAEL SCHRÖDER

[m.schroeder@deraktionaeer.de](mailto:m.schroeder@deraktionaeer.de)  
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Vor einem Jahr traf DER AKTIONÄR einen Christoph Nesemeier auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt, der seine Freude nach dem frisch unterzeichneten Kauf von 75 Prozent des Anlagenbauers Aumann nicht verbergen konnte. „Der Korken hat nun endgültig geknallt. Aumann ist vermutlich das beste Unternehmen, das wir je gekauft haben“, erklärte der MBB-Vorstand damals. DER AKTIONÄR ließ sich von der Euphorie anstecken und empfahl die MBB-Aktie als „Top-Tipp Spekulativ“ zu 25,50 Euro zum Kauf. Ein Volltreffer! Zwölf Monate später markiert die Aktie bei 58 Euro ein Allzeithoch. Die letzten 18 Euro hat der Titel dabei in den vergangenen zehn Tagen zugelegt – also seit dem Eigenkapitalforum 2017. Passend zur Veranstaltung hatte Nesemeier wieder gute Nachrichten im Gepäck:



Die förmlich explodierende Nachfrage nach Elektromobilitätslösungen, insbesondere Motorwickelmaschinen und voll automatisierten Fertigungslinien, führt zu außerordentlichen Auftragseingängen bei Aumann. Nesemeier hat die Zeichen der Zeit rechtzeitig erkannt: Die Maschinenbaukapazitäten wurden neu strukturiert und die MBB

Fertigungstechnik und die Aumann-Gruppe zusammengeführt. Nach den organisatorischen Anpassungen der Gesellschaftsstrukturen wird MBB 93,5 Prozent an der schuldenfreien Aumann AG halten, der Rest entfällt auf den früheren Eigentümer Ingo Wojtynia, der weiter Geschäftsführer ist.

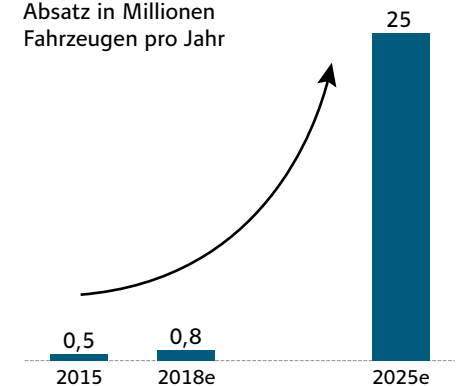
## Elektromobilität als Taktgeber

Was macht Aumann so stark? Die Produkte der Ostwestfalen werden in der Automobilindustrie im Umfeld von Elektromobilität und Elektrifizierung von Fahrzeugen eingesetzt, kommen

aber auch bei Haushaltsgeräten, E-Bikes und in der Medizintechnik zum Einsatz. Das große **Know-how bei der für die Herstellung von Elektromotoren essenziellen Wickeltechnik, verbunden mit langjähriger Automatisierungserfahrung**, sichert der Gesellschaft eine herausragende Marktposition.

## Dynamisches Wachstum

Elektrofahrzeuge  
Absatz in Millionen  
Fahrzeugen pro Jahr



Der Absatz von Elektroautos dürfte mit der anziehenden Nachfrage und dem wachsenden Angebot überproportional steigen.

Quelle: MBB  
Fotos: Fotolia

## Indikative Bewertung der Aumann AG\*

EV/Umsatz 17e  
1,75 x 200 Mio. € = **350 Mio. €**

Möglicher Zufluss für MBB bei Abgabe  
von 28% der Anteile bei möglichem IPO

98 Mio. € oder 14,84 je MBB-Aktie  
bei 6,60 Mio. Aktien

Bei rund 30 Prozent Wachstum, einer zweistelligen EBIT-Marge und dem aktuellen Hype rund um die E-Mobility ist eine Multiple von 1,75 auf den erwarteten 2017er-Umsatz durchaus gerechtfertigt. Daraus resultiert eine indikative Bewertung der Aumann AG von 350 Millionen Euro.

\*Schätzungen DER AKTIONÄR

### Die ganze Branche ist heiß

Namhafte Kunden wie Continental, Bosch und Miele nutzen die Anlagen von Aumann, um eine bestmögliche Energieeffizienz ihrer Produkte umzusetzen. Für das Segment „Elektromobilität“ wird 2016 bereits ein Umsatzanteil von rund 25 Prozent erwartet – Tendenz stark steigend! **Die derzeit auch in den Medien sehr prä-sente E-Mobility-Offensive der deutschen Autobauer spielt der Gesellschaft in die Karten.** Neben den klassischen

Autoherstellern drängen auch Branchen-Disruptoren wie Tesla oder Hightech-Konzerne wie Apple und Google mit gigantischen Investitionen in den Markt.

Das spiegelt sich im Zahlenwerk von Aumann wider. Für 2016 rechnet der MBB-Vorstand mit Erlösen von mehr als 150 Millionen Euro (Vorjahr: 94 Millionen Euro). Mit Aufträgen im Wert von 180 Millionen Euro in den Bü-

chern sollte im kommenden Jahr die Umsatzmarke von 200 Millionen Euro deutlich übersprungen werden.



**Wir verkaufen die Schaufeln für den neuen Goldrausch.**

Dr. Christoph Nesemeier,  
Vorstand MBB



Ebenfalls positiv: Durch den Hype rund um die Elektromobilität verfügen Nesemeier und Co über eine recht gute Verhandlungsposition, mit der sich eine bessere Marge als im ursprünglichen Geschäft der Fertigungstechnik erzielen lässt. Pickt der Vorstand die richtigen Rosinen aus den Aufträgen heraus, sollten ab dem kommenden Jahr nachhaltig zweistellige EBIT-Margen zu Buche stehen. „Wir verkaufen die Schaufeln im neuen Goldrausch“, bringt Nesemeier die aktuelle Situation auf den Punkt.

Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, werden die Kapazitäten bereits erweitert. Mit dem Anbau einer kompletten Montagehalle und der Erweiterung des bestehenden Bürogebäudes werden rund 5,5 Millionen Euro in den Ausbau des Standorts im ostwestfälischen Beelen investiert. „Wir werden den Standort an das erfolgte und erwartete Wachstum anpassen“, so Nesemeier. Das gilt auch für die entsprechenden Personalkapazitäten.

### Börsengang in Planung

Doch damit nicht genug: MBB prüft eigenen Angaben zufolge derzeit einen Börsengang der Aumann AG. „Es macht derzeit eigentlich keinen Sinn, Aumann aufgrund der Größe und des Wachstums weiter im Konzern mit den anderen Beteiligungen im Konzern zu behalten“, sagt Nesemeier im Gespräch. **Dabei betont der Firmenlenker, dass ein möglicher Börsengang nicht aus finanzieller Not vollzogen würde. Die Zeit ist einfach reif für diesen Schritt.** „Der Rahmen passt. Wir erleben in Sachen Elektromobilität eine Sondersituation.“ Weitere Details lässt sich Nesemeier zwar nicht entlocken. Wer den Kapitalmarktprofi kennt, der weiß jedoch, dass er die entsprechenden Pläne für das IPO bereits in seiner Schublade liegen hat.

DER AKTIONÄR hat den Taschenrechner gezückt und den Wert der neuen Aumann AG mit 350 Millionen Euro ermittelt (siehe Rechnung oben). Traditionell dürfte MBB die Mehrheit von rund 60 Prozent an der Tochter behalten. Berücksichtigt man die Verwässerung einer wahrscheinlichen Kapitalerhöhung im Vorfeld des IPO, könnten also knapp 30 Prozent der Anteile an die Börse gebracht werden. **In diesem Fall würden MBB rund 100 Millionen Euro in die Kassen gespült.** Zusammen mit dem aktuellen Cash-Bestand von 58 Millionen Euro hätte die Gesellschaft damit reich- ▶

### Die MBB-Beteiligungen im Überblick

Unternehmen	Beschreibung	Anteil in Prozent	Umsatz 16e in Mio. Euro	Ergebniswachstum 16e
<b>Delignit</b> <small>AKTIENFONDSEINSCHEFT</small>	Börsennotierter Holzwerkstoffproduzent mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie.	76,1	46,0	++
	Produzent von Polyurethan-Boards für den internationalen Modell- und Werkzeugbau.	100	20,0	++
	Marktführender polnischer Tissueproduzent mit Fokus bedruckte Servietten.	97,0	39,5	+
	IT-Dienstleister mit eigenen Rechenzentren, spezialisiert auf Cloud-Computing.	80,0	40,0	++
	Hersteller und Verarbeiter von Polyurethan-Weichschaumstoffen.	100	25,5	++
	In der neu gegründeten Aumann AG werden die Spezialmaschinenbauaktivitäten der MBB Technologies GmbH und der Aumann GmbH gebündelt.	93,5	150	+++

Stand: 30.11.16

AKTIE	
MBB	
<b>CHANCE</b> 	<b>RISIKO</b> 
<b>AKT. KURS</b> <b>56,00 €</b>	<b>WKN</b> <b>AOETBQ</b>
<b>ZIEL</b> <b>70,00 €</b>	<b>STOPP</b> <b>40,00 €</b>
<b>KG V 17E</b> <b>20</b>	<b>DIVIDENDENRENDITE</b> <b>1,1%</b>
<b>MARKTKAP</b> <b>370 Mio. €</b>	<b>UMSATZ 17E</b> <b>387 Mio. €</b>
<b>ERSTE EMPFEHLUNG (AUSGABE)</b> <b>50/2015</b>	<b>ENTWICKLUNG SEIT ERSTEMPF.</b> <b>+119%</b>



**Ob große oder kleine Spulen: Aumann kennt alle gängigen Wickelverfahren.**

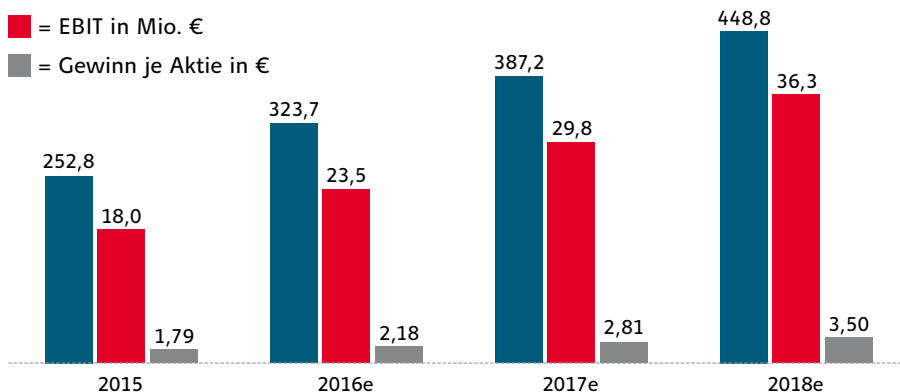
lich Power für gezielte Zukäufe auch zur Stärkung der Kapazitäten bei Aumann. Zudem dürfte ein Teil der Millionen zum Kauf eigener Aktien eingesetzt werden.

### Wachstum ohne Ende

Bei aller E-Mobility-Euphorie: **Es gibt noch weitere Beteiligungen, bei denen es derzeit richtig gut aussieht.** Egal, ob Matratzenprofi CT Formpolster, IT-Dienstleister DTS, Servietten-Anbieter Hanke Tissue, Holzwerkstoff-Spezialist

### Rasanten Wachstum

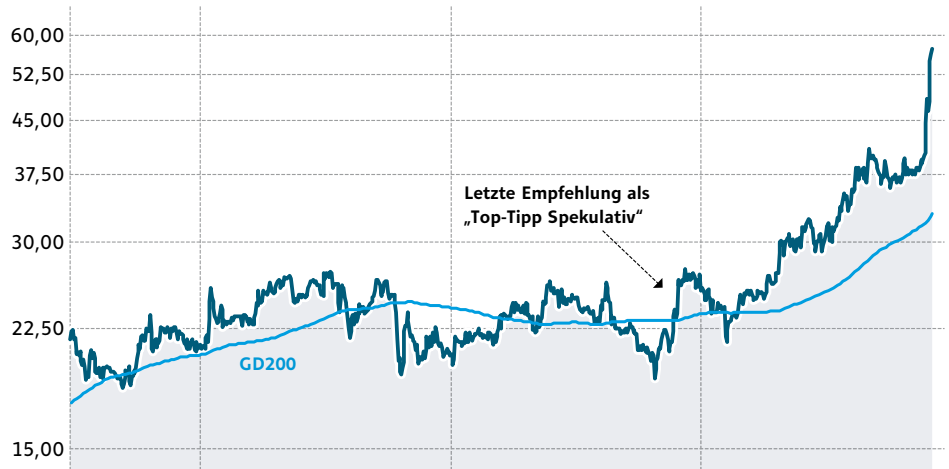
- = Umsatz in Mio. €
- = EBIT in Mio. €
- = Gewinn je Aktie in €



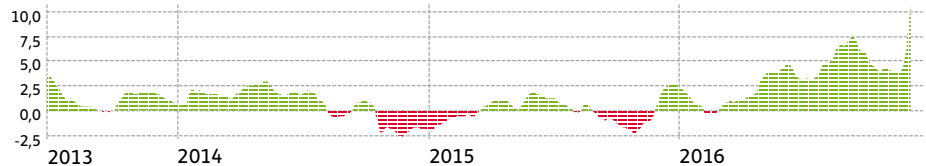
Mit den sechs Beteiligungen unter dem Dach dürften Umsatz und Gewinn bei MBB ungeachtet der IPO-Pläne bei der Aumann AG weiterhin nachhaltig steigen. Die Umsätze dürften im Schnitt knapp 20, das EBITDA sogar um rund 30 Prozent zulegen.

Quelle: DER AKTIONÄR

### MBB in Euro



### DER-AKTIONÄR-Indikator



Delignit oder Chemie-Werkstoff-Anbieter OBO: „Wir sind überall auf Kurs“, bringt der Vorstand die Entwicklung auf den Punkt. „2016 ist das beste Jahr der Unternehmensgeschichte. Und das wird sich 2017 fortsetzen.“ MBB will daher die Umsätze von 253 Millionen Euro für 2015 bis 2020 auf über 500 Millionen Euro mehr als verdoppeln. Bei der angestrebten EBITDA-Marge von über zehn Prozent würde das auf ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von mehr als 50 Millionen Euro hinauslaufen. Unterm Strich könnten dann (ohne mögliche Kapitalmaßnahme) knapp vier Euro Gewinn je Aktie stehen. Damit hätte MBB auch den Gewinn in den fünf Jahren verdoppelt.

### Höher, schneller, weiter

Die Ampeln bei MBB stehen auf allen Ebenen auf Grün. Vor allem Aumann hat sich als Volltreffer erwiesen. Mit einem Börsengang würde die Tochter die **für das rasante Wachstum im E-Mobility-Markt notwendige kritische Größe schneller erreichen** und könnte so noch präzenter im Markt stehen. Der Anlagenbauer generiert schon jetzt rund die Hälfte der Konzern-Umsätze und dürfte künftig dank der anziehenden Margen auch bei den Gewinnen dominieren. Geht die Rechnung des AKTIONÄR auf, wird der Börsenwert der Tochter schnell den der eigenen Mutter übersteigen. Abgerundet wird das Bild durch fünf weitere Beteiligungen auf Wachstumskurs, die durch die Sonderkonjunktur im Bereich der Elektromobilität in der öffentlichen Wahrnehmung zu Unrecht im Hintergrund stehen.

### Neubewertung läuft

Die MBB-Aktie hat in den letzten Tagen schon kräftig an Wert zugelegt. Ein größerer Rücksetzer ist angesichts der hervorragenden Aussichten nicht zu erwarten. Wer noch nicht dabei ist, kann einen Fuß in die Tür setzen und an schwächeren Tagen zukaufen. Bei dieser lukrativen Kombination aus Substanz und Wachstum darf man schon jetzt gespannt sein, mit welcher News Vorstand Nesemeier auf dem Eigenkapitalforum 2018 aufwartet. Eine Übernahme der Aumann AG durch einen namhaften E-Mobility-Player würde gut in die Historie passen ...